

Jubiläums-Programm 1999

Sportveranstaltungen und Feste in der Zeit vom 10. - 19.
September 1999 auf unseren Sportanlagen und im Sportheim

Freitag, 10. September 1999

19 Uhr Festkommers im Sportheim

Samstag, 11. September 1999

ab ca. 13 Uhr - B-Platz - Aller-Leine-Tal-Olympiade
Kaffeegarten und Erfrischungen an der Tennisanlage
ab ca. 18 Uhr - A-Platz - Oldies (ehemalige Spieler) vs
SV Bothmer/Norddrebber
Party für Spieler und Gäste im Sportheim

Sonntag, 12. September 1999 A-Platz

10:00 SV Bothmer/N. Alte Herren - SV Böhme
13:15 SV Bothmer/N. II. - TSV Dorfmark II
15:00 JSG Leinetal- ?
16:30 SV Bothmer/N. I - MTV Eickeloh/H. I

Montag, 13. September 1999

Ruhetag

Dienstag, 14. September 1999 A-Platz

17 Uhr JSG Leinetal -
18 Uhr II. Herren-Turnier mit 4 Mannschaften

Mittwoch, 15. September 1999 A-Platz

17:30 Uhr JSG Leinetal -
19 Uhr Germania Walsrode I - Samtgemeindeauswahl

Donnerstag, 16. September 1999 A-Platz

Alt Herren Turnier

Freitag, 17. September 1999 A-Platz

18 Uhr Jux-Fußballturnier mit Gemeindeverwaltung
SPD-, CDU-, Tennis- Feuerwehr- Schützenverein-
Dartturnier im Sportheim

Samstag, 18. September 1999 A-Platz

Freizeitturnier mit ca. 10-12 Mannschaften bis ca. 19:30,
anschließend ab ca. 20 Uhr Disco mit DJ

Sonntag, 19. September 1999 A-Platz

10:00 SV Bothmer/N. Alte Herren - SV Essel
13:15 SV Bothmer/N. II- SV Lindwedel II
15:00 JSG Leinetal - ?
16:30 SV Bothmer/N. I - SV Schwarmstedt II

Inhaltsverzeichnis

<i>Jubiläums-Programm 1999</i>	1
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
<i>Grußworte</i>	5
Gruß und Dank des 1. Vorsitzenden	5
Grußwort der Gemeinde Schwarmstedt	6
Grußwort der Gemeinde Gilten	7
Grußwort der Freiwilligen Feuerwehr Bothmer	7
Grußwort des Schützenvereins Bothmer	8
Grußworte aus Conde	9
Grußwort des Kreissportbundes Soltau-Fallingbostal	10
Grußwort Nieders. Fußballverband e.V.	11
Grußwort Niedersächsische Sportjugend	12
Grußwort Nieders. Tennisverband e. V	13
Grußwort Nieders. Dart-Verband e.V.	13
<i>Totenehrung</i>	15
<i>Die Entstehung dieses Heftes</i>	16
1949 Die Gründung	16
1950	18
1951 - 1955.....	18
1956	18
1957 - 1958.....	19
1959 - 1962.....	19
1963 – 1970.....	20
1971 – 1973.....	22
1974 – 1976.....	23
1977 - 1980.....	24

1981 - 1985.....	24
1986 - 1987.....	25
1988	25
1989	26
1990	26
1991	27
1992	28
1993	28
1994	29
1995	29
1996	29
1997	30
1998	31
1999	31
2000 (Ausblick)	32
„Bewegte“ Zeiten beim SV Bothmer-Norddrebber.....	33
Das Sportheim.....	34
Tolle Feten und tiefe Freundschaften.....	35
Die JSG Leinetal	37
Bisherige Vereinsvorsitzende.....	38
Die Vereinsführung 1999.....	38
Vereinsmeister	39
Tennis.....	39
Damen	39
Herren	39
Mixed	40
Damen-Doppel.....	40
Herren-Doppel	40
Jugend	41
Dart	41

Grußworte

Gruß und Dank des 1. Vorsitzenden

50 Jahre, hat sie nun hinter sich gebracht, die Sportvereinigung Bothmer/Norddrepper. Immer ging es darum, wie werden unsere Mannschaften am Ende einer Spielserie abschneiden? Dabei gab es grandiose Höhen, aber auch schmerzliche Tiefen, für die Jugendmannschaften (JSG), die Fußball-Herrenmannschaften, die Tennis- und Dartmannschaften. Die immer wiederkehrende Sorge ist: Wie können wir die Kinder und Jugendlichen für den Sport begeistern und was kann und muß besser gemacht werden? Und wie können wir das bezahlen?. Bis jetzt, so denke ich, haben wir alles gemeistert und ich bin überzeugt, auf der sportlichen Seite schneiden wir nicht schlecht ab. Was das finanzielle anbetrifft, haben wir einen Riesenbrocken vor uns. Besonders denke ich da an die Vergrößerung unseres Sportheimes. Mit zusätzlichem Raum, für sportliche Aktivitäten, wobei ich überzeugt bin, daß es Zeit war tätig zu werden, um die Angebotspalette zu erweitern. Ein großes „Dankeschön“ für die Unterstützung: an die Gemeinde Schwarmstedt, dem Kreissportbund, dem Landessportbund, an alle Spender und besonders an die Mitglieder und alle die durch ihren Einsatz, durch Eigenleistung helfen, das Vorhaben auch zu einem guten Abschluß zu bringen. Zufall? Genau vor 25 Jahren haben wir auch unser vorhandenes Sportheim gerichtet.

Ich habe mir vorgenommen, alles nur mögliche zu tun, um noch mehr für die Jugend anzubieten (Jugend ist Zukunft). Aber auch für alle Anderen und nicht vergessen werden die Senioren. Aber Ihr müßt uns helfen, Ihr müßt Euch einbringen in den Verein. In Zukunft müssen wir auch auf regionaler Ebene, eine andere Zusammenarbeit aller vereine anstreben, denn nur so, können die schwierigen Aufgaben der Zukunft gelöst werden. Packen wir es an! Es ist ganz bestimmt noch nicht zu spät.

Ein ganz großes „Dankeschön“ an alle Trainer, Betreuer, Fußball- Tennis- und Dartspieler besonders aber an die Vorstandsmitglieder (weiblich und männlich), für die über 20 Jahre „gute und fruchtbare Zusammenarbeit“.

Ich rufe alle auf: „Bringt Euch ein in die Sportvereinigung Bothmer/Norddrebbber. Geht weiterhin fair miteinander um, nur so können alle Aufgaben bewältigt werden“.

Ich freue mich schon auf die Zeit nach der 50-Jahr-Feier und sage nochmals „Danke“ an alle.

Euer Werner Bartsch

1. Vorsitzender

Grußwort der Gemeinde Schwarmstedt

Zum

*50-jährigen bestehen
der Sportvereinigung Bothmer-Norddrebbber e.V. von 1949*

übermitteln wir namens des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Schwarmstedt herzliche Glückwünsche.

Der Sportverein hat gerade nach der Gebietsreform wesentlich dazu beigetragen, daß die Identität des Ortsteiles Bothmer bewahrt geblieben ist.

Folgerichtig bemüht sich der Verein neben dem reinen Fußballsport durch die Gründung einer Tennis- und Dartsparte sein sportliches Angebot auf eine breitere Basis zu stellen.

Besondere Verdienste hat sich der Verein in der Jugendarbeit und bei der Mitwirkung der Jährlich stattfindenden Dorfgemeinschaftsfeste erworben.

Die zur Zeit stattfindende Erweiterung des Sportheimes wird von der politischen Gemeinde Schwarmstedt auch finanziell wohlwollend begleitet, dienst sie doch dazu, den Vereinsmitgliedern weitere sportliche Aktivitäten zu ermöglichen.

Wir hoffen und wünschen, daß es auch für die Zukunft gelingen möge, Bürger der Gemeinde für den Sport zu begeistern und so einen wichtigen Beitrag zu einem vielfältigen dörflichen Leben zu leisten.

Schwarmstedt, im Mai 1999

Bartsch
(Bürgermeister)

Frische
Gemeindedirektor

Grußwort der Gemeinde Gilten

Mit Respekt und Bewunderung blicken wir auf die 50-jährige Geschichte der Sportvereinigung Bothmer-Norddrebber e.V. von 1949

Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung beglückwünsche ich die Sportvereinigung zu ihrem Jubiläum und verbinde damit den Wunsch auf erfolgreiche Zukunft.

Viele sind der Sportvereinigung schon einen großen Teil ihres Lebens verbunden. Manche fangen erst an, ihr Leben mit der Sportvereinigung zu verknüpfen.

Aus dem Geben von Engagement und dem Nehmen von persönlichen Bereicherung ist eine Wechselwirkung entstanden, die in den vergangenen 50 Jahren auch das Leben in der Gemeinde geprägt und mitbestimmt hat.

Für die geleistete Arbeit sage ich der Sportvereinigung Dank und Anerkennung und wünsche für die Zukunft Glück und Zufriedenheit.

Möge dieser festliche Tag in bester Harmonie verlaufen und allen Mitgliedern und Gästen in guter Erinnerung bleiben.

*In kameradschaftlicher Verbundenheit
Jürgen Rinkel
Bürgermeister der Gemeinde Gilten*

Grußwort der Freiwilligen Feuerwehr Bothmer

*Liebe Sportskameraden,
50 Jahre SV Bothmer-Norddrebber das ist eine lange zeit, wo man Höhen und Tiefen durchmachen muß. Der SV Bothmer-Norddrebber hat all dieses mit viel Fingerspitzengefühl in den zurückliegenden Jahren gemeistert.*

Die Freiwillige Feuerwehr Bothmer möchte auf diesem Wege dem SV Bothmer-Norddrebber die besten Glückwünsche übermitteln und mögen all ihre Sparten für die nächsten Jahre viel Erfolg haben.

Auch die Jugendfeuerwehr schließt sich den Glückwünschen an. Das man viel vor hat, zeigt der Anbau am Sportheim.

Möge die Zusammenarbeit der Dorfgemeinschaft weiterhin so erfolgreich verlaufen wie bisher, so wird es auch in den kommenden Jahren Spaß machen am Treiben des SV Bothmer-Norddrebber teilzunehmen.

*Mit kameradschaftlichen Gruß
Manfred Cordes
Freiwillige Feuerwehr Bothmer*

Grußwort des Schützenvereins Bothmer

Diesen Gruß übermittelt der Schützenverein Bothmer von 1909 e.V. allen Teilnehmern und Gästen der Jubiläumswoche von der Sportvereinigung Bothmer-Norddrebber e.V. von 1949 zum 50-jährigem Jubiläum.

Wir sagen an dieser Stelle dem Vorstand und allen Mitgliedern der Sportvereinigung Bothmer e.V. von 1949 Dank für das langjährige Engagement in der Dorfgemeinschaft Bothmer. Wir hoffen und vertrauen darauf, daß es auch künftig den Verantwortlichen und den Mitgliedern von der Sportvereinigung Bothmer-Norddrebber e. V. von 1949 gelingt, als wesentliches Bindeglied in der Dorfgemeinschaft zu wirken.

Wir wünschen allen Teilnehmern und Gästen in Bothmer und der Sportvereinigung Bothmer-Norddrebber e.V. von 1949 als Veranstalter einen guten und harmonischen Verlauf der Jubiläumswoche als Dank für all seine Bemühungen

*Mit Schützengruß
Hermann Lahrs
1. Vorsitzender*

Grußworte aus Conde



Je vous remercie de nous avoir informé de votre souhait d'organiser une manifestation à l'occasion du 50ème anniversaire de votre club sportif de BOTHMER-NORDDREBBER et je vous adresse toutes mes félicitations.

Dans tous les domaines, il faut savoir créer, structurer, développer, avec le souci permanent de reconnaître le travail qui a été fait par ceux qui nous ont précédés et d'assurer l'avenir de l'oeuvre entreprise.

En cet instant, rendons hommage à tous ceux qui, il y a 50 ans et jusqu'à ce jour, se sont investis pour créer dans votre ville une animation à caractère sportif et qui maintenant fait partie de la vie locale.

Aux dirigeants actuels de continuer à faire évoluer le club et de lui assurer sa pérennité.

A l'historique sportif de votre club, il convient d'y associer les échanges sportifs et amicaux qui existent depuis plus de 25 ans avec notre club de football de CONDE SUR SARTHE.

Cet évènement, à cette époque, faisait preuve d'une initiative ambitieuse. Il se révèle être, avec le temps, l'image que nous nous faisons aujourd'hui de l'EUROPE.

Jacques ESNAULT, Maire de CONDES SUR SARTHE

Grußwort des Kreissportbundes Soltau-Fallingbostal

50 Jahre SV Bothmer-Norddrebber

Im Gebiet des Sportvereins Bothmer-Norddrebber ist „viele in Bewegung“. Nicht nur das in den zurückliegenden Jahren durchgeführte Projekt „Wir sind in Bewegung!“, sondern auch die geplante Erweiterung des Sportheims sorgen für Wirbel im Verein. Seit 1997, also nach 48 Jahren erfolgreicher aber stagnierender Sportentwicklung, stellten ein paar junge Leute vieles auf den Kopf. Sie machten es sich zur Aufgabe, frischen Wind in den Sportverein zu bringen, attraktive neue Angebote für mehr Alters- und Interessengruppen zu schaffen und die bestehenden aufzupeppen, neue Finanzierungsquellen zu erschließen- kurz gesagt- ihrem Verein zu mehr Popularität zu verhelfen.

Sowohl das Projekt, als auch der Wunsch, die „eigenen vier Wände“ schöner, größer und ansprechender zu gestalten zeigt, daß der Verein nicht in eingefahrenen Gleisen fährt und es spricht dafür, daß langjährige ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, wie der seit 1978 amtierende Vorsitzende Werner Bartsch, sich nicht gegen neue Entwicklungen verschließen, sondern diese gemeinsam mit ihren Mitstreitern aktiv gestalten.

Der Lohn für diese Engagement ist die wachsende Zahl an Vereinsmitgliedern auf nunmehr 335, die durch die Verbesserung der örtlichen Gegebenheiten durchaus noch zu steigern ist.

Für dieses erfolgreiche Wirken bedankt sich der Kreissportbund und wünscht allen Vereinsmitgliedern und dem Vorstand des SV Bothmer-Norddrebber alles Gute zum „50.“ und hofft auf eine weitere positive Entwicklung.

Der Vorstand des KSB wünscht allen Aktiven und Verantwortlichen viel Spaß bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

*Joachim Homann
Vorsitzender*

Grußwort Nieders. Fußballverband e.V.

50 Jahre Fußball in der Sportvereinigung Bothmer-Norddrebber e. V. von 1949

Es waren viele begeisterte Fußballer, die sich bereits 1948 für die Gründung eines Sportvereins stark machten. Die Gründungsversammlung fand dann am 19. Juni 1949 im Gasthaus Rotermund, Bothmer, statt.

Auf einem Wiesengelände wurde ein Fußballfeld hergerichtet und man startete in die Spielsaison . In den Jahren 1969 und 1973 errang man den Meistertitel in der Kreisklasse, 1980 und 1989 gelang als Kreismeister der Aufstieg in die Bezirksklasse.

Die A-Juniorenmannschaft wurde 1971 Kreismeister. Seit Jahren sind die Nachwuchskicker in der erfolgreichen Jugendspielgemeinschaft Leinetal integriert. Bemerkenswert ist, daß in früheren Jahren laut Satzung des Vereins jugendliche Spieler für ihre Mitgliedschaft keine Beiträge zu entrichten hatten. 1980 wurde diesbezüglich eine Satzungsänderung vorgenommen.

1974 wurde der vereinseigene Sportplatz und 1976 das Clubheim fertiggestellt. Das zweite Fußballfeld stand ab 1980 zur Verfügung.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die seit über 25 Jahren bestehende tiefe Freundschaft des Jubilars mit den Sportlern aus dem französischen Condé.

Um den Verein mit Leben zu erfüllen, brachten die verantwortlichen viel Idealismus und Freizeit zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder auf. Es war sicher auch von Vorteil, daß Werner Bartsch schon mehr als zwei Jahrzehnte den Verein führt.

Es ist mir eine große Freude, zum 50-jährigen Bestehen die Grüße und Glückwünsche des Niedersächsischen Fußballverbandes e. V. - Kreis Soltau-Fallingbostel zu überbringen. Ich hoffe, daß die erfolgreiche Arbeit des Vereins auch in Zukunft von den Mitgliedern kontinuierlich

fortgeführt wird und wünsche der Sportvereinigung Bothmer-Norddrebber für seine Jubiläumsfeierlichkeiten einen erfolgreichen Verlauf.

*Herbert Lange
Kreisvorsitzender*

Grußwort Niedersächsische Sportjugend

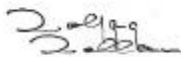
Durch eine Repräsentativumfrage bei unseren ca. 8900 Sportvereinen in Niedersachsen wurde festgestellt, daß fast alle Vereine neue Ideen in der Jugendarbeit suchen.

Wenn es uns nicht gelingt, dem Trend entgegenzuwirken, daß immer mehr Jugendliche Sport außerhalb des Vereins betreiben, werden wir in der Zukunft Schwierigkeiten haben, unser Sportangebot zu finanzieren.

Die Sportvereinigung Bothmer-Norddrebber e.V. von 1949 gehört zu den wenigen Vereinen in Niedersachsen, die nicht nur diese Alarmsignale verstanden sondern auch neue Ideen entwickelt haben.

Ich bin stolz darauf, daß sich die Sportjugend Niedersachsen finanziell an diesem Entwicklungsprozeß beteiligt hat.

Als Vorsitzender der Sportjugend gratuliere ich den Vereinsmitgliedern zu dem vorausschauenden Vorstand und hoffe, daß Sie noch viele Kinder und Jugendliche auf dem Weg in die schwierige Erwachsenenwelt stark machen können.



Grußwort Nieders. Tennisverband e. V

Herzlichen Glückwunsch dem SV Bothmer-Norddrebber zum 50. Vereinsjubiläum.

Das Gründungsjahr 1949 fällt in die unruhige Nachkriegszeit, als Alltagsorgen das Leben der Menschen bestimmten. Daher gilt ein besonderer Dank den Gründern, ebenso auch allen, die seither ehrenamtliche Aufgaben übernommen haben.

Da nach Jahren der Prosperität der Zulauf in unsere Vereine gebremst ist, wünsche ich allen Mitgliedern des SV Bothmer-Norddrebber, die das Tennisspiel lieben, weiterhin viel Freude an unserem schönen Sport und der Abteilung eine glückliche Hand bei der Gewinnung neuer Tennissportler.

*Dr. Hans Dieter Lüdge
Niedersächsischer Tennisverband e. V.
1. Vorsitzende
Bezirk Lüneburg-Stade*

Grußwort Nieders. Dart-Verband e.V.

Herzlichen Glückwunsch

*50 Jahre Leben im und für den Verein
sportliches Streiten miteinander
ehrenamtliche Tätigkeiten
körperliche Fitneß und geistige Beweglichkeit
Jugendarbeit und -förderung
Soziales Engagement*

Der Niedersächsische Dartverband und der Lüneburger Bezirksdartverband gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern der Sportvereinigung Bothmer-Norddrebber e. V. von 1949.

In einer Zeit, geprägt von bewegungsarmem Lebensstil, sich ändernder Wertvorstellungen und zunehmender Perspektivenlosigkeit für unsere Jugend nehmen Sportvereine einen immer größeren Stellenwert ein. Sie organisieren die sportliche Grundausbildung für Kinder und Jugendliche, vermitteln Jugendlichen positive Lebenserfahrungen,

ermöglichen Männern und Frauen jeder Altersgruppe und unterschiedlicher gesellschaftlicher Herkunft vielfältige mitmenschliche Begegnung und ein sinnvolles Betätigungsfeld. In den Städten und Gemeinden bereichern sie das gesellschaftliche und kulturelle Leben und leisten so unschätzbare Dienste für die Allgemeinheit.

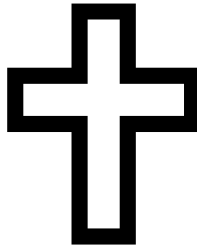
Ein halbes Jahrhundert alt und trotzdem jung und dynamisch wie in den Gründungstagen, wird der SV Bothmer-Norddrebber auch weiterhin seinen Weg gehen. Das wünschen ihm

Mit sportliche Grüßen

*Peter Saager
Präsident des Niedersächsischen
Dart-Verbandes e. V.*

*Hans-Jürgen Nagel
Vorsitzender des Lüneburger
Bezirksdartverbandes e. V.*

Totenehrung



In unserem Jubiläumsjahr gedenken wir der Frauen und Männer, die durch ihre Tätigkeit und Mitgliedschaft erst ein Vereinsleben möglich gemacht haben.

Wir gedenken unseren Verstorbenen. Ein ehrendes Andenken wollen wir ihnen allen bewahren und den Gedanken des fairen Sports in ihrem Sinne an unsere Jugend weiterleiten. Möge ihre Arbeit immer ein Ansporn sein für jene, die bereit sind, die immer wieder neuen Aufgaben des Sports mit neuen Ideen uns Leben zu erfüllen.

Die Entstehung dieses Heftes

1998 beschlossen wir im Vorstand für das im kommende Jahr anstehende 50-jährige Vereinsjubiläum eine Festschrift zu erstellen. Bereits zum 25. und zum 40. Geburtstag der Sportvereinigung Bothmer/Norddrebber wurde eine solche herausgegeben, so daß die ersten 40 Jahre vielleicht ein wenig kurz kommen, aber nach vielen Gedanken, wie sie denn nun aussehen solle, folgt nun der Versuch der Umsetzung in die Tat. Anhand von Ereignissen aus den letzten 50 Jahren wollen wir nun versuchen ein Bild über die Aktivitäten der Sportvereinigung Bothmer/Norddrebber zu geben. Nicht alles kann darin wiedergegeben werden, aber vielleicht kommt so manche Erinnerung zurück. Aufgelockert werden diese Ereignisse durch die dazugehörigen Bilder und Tabellen. Erklärungen für „Fachbegriffe“ und eine paar nette „Sprüche“ sollen diese Jubiläumsfestschrift auch für „Nichtsportler“ interessant und lesenswert machen.

Zwei Minuten gespielt, noch immer hohes Tempo. Holger Obermann
--

1949 Die Gründung

Als man nach der Währungsreform im Jahre 1948 mehr und mehr langentbehrte Dinge erwerben konnte, tauchte eines Tages auch der erste Fußball im Dorfe auf. Und im darauf

Fußball, Ballspiel zwischen 2 Mannschaften von je 11 Spielern (1 Torwart und 10 Feldspieler), die versuchen (unter Aufsicht eines Schieds- und zweier Linienrichter), einen Hohlball durch geschicktes Zusammenspiel ins gegnerische Tor (7,32 m breit, 2,44 m hoch) zu treiben und das eigene Tor möglichst von Gegentreffern frei zu halten. Der Ball wird mit den Füßen oder mit dem Kopf gestoßen; er darf mit dem ganzen Körper, aber nicht mit Händen und Armen berührt werden; Spielzeit: 2 x 45 min. ©
--

folgenden Jahr übernahmen einige ältere Sportsfreunde die Aufgabe einen Sportverein zu gründen. Am 19. Juni 1949 wurde

auf dieser gut besuchten Versammlung der „Sportverein Bothmer“ gegründet. Der monatliche Mitgliedsbeitrag betrug damals DM 0,50, für Jugendliche DM 0,30 und für Schüler DM 0,10. Der 1., vorläufige, Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern:

- 1. Vorsitzender: Karl Schomburg
- 2. Vorsitzender: Theodor Lampe
- Kassierer: : Heinrich Rotermund
- Schriftführer: Hugo Seeger
- Spartenleiter: Werner Ölscher
- Jugendwart: Kurt Pfau

Die Sportplatzfrage konnte dank des Entgegenkommens des Vereinskameraden Heinrich Rotermund (und seiner Gattin) ohne jede Schwierigkeit gelöst werden. Er stellte dem Verein eine Wiesenparzelle zur Verfügung. Ein Pachtvertrag wurde abgeschlossen.

Zur Finanzierung aller Aktivitäten wurden u.a. Geldsammlungen durchgeführt und schon konnte am 30.06.1949 die erste ordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden. Auf dieser Versammlung wurde einstimmig Hans Frede zum 1. Vorsitzenden gewählt (K. Schomburg hatte sein Amt zur Verfügung gestellt). Hans Frede leitete von nun an die Geschicke des Vereins. Die übrigen kommissarischen "Vorstandsmitglieder" wurden in ihren Ämtern bestätigt. Es wurden nun für die kommende Spielserie offiziell 2 Herrenmannschaften, eine Jugend- und eine Knabenmannschaft gemeldet, und die Punktspiele im Rahmen des Kreisverbandes aufgenommen.

Deutscher Fußball-Bund, DFB, die 1900 gegründete Spitzenorganisation des deutschen Fußballsports, für die Bundesrepublik Deutschland 1949 neugegründet; größter Sportverband in Deutschland; Sitz: Frankfurt am Main.©
--

1950

Bei der Jahreshauptversammlung Januar 1950 konnte berichtet werden, daß diese Mannschaften bisher 23 Spiele durchgeführt hatten, von denen 6 gewonnen wurden, 6 unentschieden endeten und 11 verloren wurden. Auf der erwähnten Jahresversammlung wurde auf einen einstimmig angenommenen Antrag hin der Name des Sportvereins Bothmer in „Sportvereinigung Bothmer / Norddrebber von 1949“ umbenannt

1951 - 1955

In den Folgenden Jahren - der Verein führte immer noch nur die Sparte Fußball - sind keine besonders herausragende Ereignisse zu berichten. Natürlich brachte jedes Jahr seine Sorgen, es galt auch, manches Tief und vielleicht auch manche Enttäuschung durchzustehen und zu überwinden; aber jugendliche Sportbegeisterung und gute Kameradschaft, halfen stets, alle Probleme zu meistern. Wie die Meldebogen dieser Jahre an den NFV ausweisen, zählte der Verein durchschnittlich 90 - 150 Mitglieder. Es konnten für die Spielserien fast immer 2 Herrenmannschaften, 1 Jugend- u. 1 Knabenmannschaft gemeldet werden

Ich glaube, daß der Spitzenreiter
jederzeit den Tabellenführer
schlagen kann.

Berti Vogts

1956

Im Sommer 1956
traten junge

Mädchen aus unseren beiden Dörfern an den Verein mit dem Wunsch heran, eine Damen Handballmannschaft zu gründen. Franz Brünn nahm sich der Sache an, und bald wurde fleißig trainiert. Die Sparte Damenhandball wurde dem Verein hinzugefügt. Noch im gleichen Jahr übernahm Heinrich Mußmann, Grethem, Training und Leitung der Damenmannschaften. Die Damen spielten recht erfolgreich, nahmen manche Strapazen weiter Anreisen zu auswärtigen Spielen auf sich.

1957 - 1958

Pfingsten 1957 hatte die Sportvereinigung für einige Tage Mitglieder des BC Lichtenrade (Westberlin) gastlich aufgenommen. Die

Aus einer Festschrift für einen Kameradschaftsabend vom 8.2.58:

Edmund Kroll ist ein geplagter Mann,
er hat den Wunsch so dann und wann,
nach des Tages Müh' und Pein bei H.
Rotermund zu sein.
Dort trinkt er, das wissen alles wir, wie alle
Fußballer so gerne Bier.

Sportsfreunde wurden bei Vereinsmitgliedern untergebracht und bewirtet. Selbstverständlich wurden Freundschaftsspiele ausgetragen, es wurde auch fröhlich gefeiert. Leider konnten ein Gegenbesuch in Berlin und Rückspiele nicht durchgeführt werden. Unsere Handball-Damen wurden 1958 Kreismeister, im Frühjahr 1959 Pokalsieger im großen Damen- Handballturnier in Ostenholz.

1959 - 1962

Das 10-jährige Bestehen unserer Sportvereinigung wurde am 2.8.1959 mit Spielen benachbarter und befreundeter Mannschaften und einem harmonisch verlaufener Sportlerball gefeiert. Im darauffolgenden Jahr hat der Verein schon manche Schwierigkeit, die Mannschaften in der notwendigen Spielstärke zu erhalten. Die Zahl der Aktiven geht zurück, und im Frühjahr 1961 mußten unsere



"DU BEEBST BEI IHM?" SAGTE DER TRAINER.
"GANZ GLEICH WOHIN ER GEHT, BV' GERST' MIT!"

Mannschaften aus dem Spielbetrieb gezogen und vorübergehend abgemeldet werden. Ohne Zweifel eine bedauerliche Maßnahme, ein Tief im sportlichen Bereich; aber, wie es sich erweist, eine recht heilsame Zeitspanne.

1963 – 1970

Schon im Frühjahr 1963 finden sich alte und neue Sportsfreunde wieder zusammen, und der Spielbetrieb wird wieder aufgenommen. Den Vorsitz im Verein führt nun Wilhelm Arndt, der sich um den Verein seit seiner Gründung 1949 recht verdient gemacht hatte. Man beschloß, zunächst 2 Herrenmannschaften für die kommende Spielserie zu melden. Im Sommer 1965 trafen sich in Norddrebber in der aufgelösten Schule regelmäßig einige Tischtennisfreunde, um auf einem - selbstgebauten - Tisch im Tischtennispiel ihre Freizeit sinnvoll und sportlich zu gestalten. Nach dem die Zahl der Anhänger ständig größer wurde, bildete man unter der Leitung von Edmund Kroll eine Spielgemeinschaft und verlegte das Spiellokal auf den Saal des Gasthauses Bohm. Die Gemeinde Norddrebber sorgte mit dem Kauf eines zweiten

Tisches dafür, daß die sportliche Betätigung noch intensiver wurde. Die erste Meisterschaft mit 16 Teilnehmern war ein klarer Beweis dafür. In seinem Jahresbericht über das Jahr 1966 kann der 1. Vorsitzende zwei erfreuliche Tatsachen herausstellen: So heißt es im entsprechenden Protokoll zunächst: In der Fairneßtablette landete die 1.

Günther Jauch: "Man hat ein bißchen den Eindruck, als ob da ein Igel gegen eine Schildkröte kämpft."

Franz Beckenbauer: "Nein, ich denke, da spielen zwei Fußballmannschaften gegeneinander."

Herrenmannschaft auf dem 1. Platz, die II. Herren auf dem 3. Platz. Weiter heißt es: „Die Tischtennisgruppe schloß sich am 24.7.1966 dem Verein an.“ Zum ersten Spartenleiter wurde einstimmig E. Kroll gewählt, der den Titel des Begründers der Abteilung für sich in Anspruch nehmen darf. In der Saison 1966/67 nahm die erste Vierermannschaft an den Spielen der 2. Kreisliga teil und belegte überraschend den 3. Platz. Im 2. Spieljahr wurde das Team mit nur einer Niederlage Meister der 2. Kreisliga. Als Aufsteiger setzte sich die Mannschaft auch in

der 1. Kreisliga. sofort an die Tabellenspitze, gab die Führung nicht wieder ab und wurde überlegen Kreismeister. Das bedeutete bereits im 3. Spieljahr den Aufstieg in die 2. Bezirksliga. Diese Erfolge spornten auch die inzwischen beigetretenen Jugendlichen an, die der Herrenmannschaft nicht nachstehen wollten.

Unter Leitung von E. Kleinwegener wurde ein Jahr später auch die Jugendkreismeisterschaft zur Sportvereinigung Bothmer/ Norddrebber geholt. Aber auch in der Sparte Fußball ging es voran. Schon 1966 konnte man gleichsam im Aufwind der Erfolge drei Jugendmannschaften melden. Bei den beiden Jugendleitern Wilbert Arndt und E. Kleinwegener waren die jugendlichen Spieler in besten Händen



*Pokalspiel gegen Walsrode: 6 : 0 für Bothmer/N. (4 Tore Held)
stehend: Kleinwegener, Held, Weferling, Rabe, Krüger, Löffelbein, Kühn, Bronsert
kniend: Streubel, Fahle, Beckmann, Heppe,*

Mit dem Aufstieg in die Jugendbezirksklasse waren weite Fahrten zu den auswärtigen Spielen erforderlich, die eine erhebliche finanzielle Belastung mit sich brachten. Aber spontane Spenden von Vereinsmitgliedern ermöglichten auch die Bewältigung dieses Problems. Zwei Serien lang spielte die A-Jugend in der Bezirksjugendklasse. Auf der Halbjahresversammlung am 6.7.68 wurde im Bericht des Spartenleiters die

Schülermannschaft besonders hervorgehoben: Denn es gelang ihr, sämtliche Punktspiele zu gewinnen und mit 40 : 0 Punkten und 126 : 14 Toren Meister zu werden. Der Ruf dieser Jugendmannschaft drang bald über die Grenzen des Kreises hinaus; Namen, wie H. Schiesgeries, H. Fleischer, J. Plesse, wurden weithin bekannt. So konnte die A-Jugend in ihrem 1. Spieljahr Vizemeister werden.

In den Herrenmannschaften nahm die Spielstärke ständig ab, und nach Ablauf der Spielserie 1969/70 war man schließlich Tabellenletzter. Es drohte der Abstieg aus der 1. Kreisklasse. Tatkräftiges Bemühen des Vorstandes und glückliche Umstände verhinderten jedoch diesen Abstieg, man konnte in der 1. Kreisklasse weiter spielen.

1971 – 1973

(ab 1972 e.V. von 1949)

Ein Jahr später wurde die Jugendmannschaft Kreismeister und damit wurde der Aufstieg in die Bezirksjugendklasse geschafft. Stolz waren die Jugendlichen und mit ihnen der Verein besonders darauf, daß sie im Jahr des Abstieges 1973 den Fairneßpokal für sich gewinnen konnten. Mühevoller und nicht ohne mancherlei Rückschläge

eingetragener Verein, Abkürzung e. V., ein Verein, der im Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts steht; eine juristische Person des Privatrechts. Bei der Eintragung, die nur möglich ist, wenn der Verein mindestens 7 Mitglieder hat, sind der Name und der Sitz des Vereins, der Tag der Errichtung der Satzung sowie die Mitglieder des Vorstands anzugeben.©

war der Durchbruch der 1. Herren zum Erfolg. Die Hoffnungen der tüchtigen Spieler der bisherigen A-Jugend, die jetzt in die Herrenmannschaft aufgerückt waren, wurden nicht zunichte gemacht. Die Mannschaft wurde bei ihrem ersten sportlichen Einsatz beim Kreisklassen-Pokalturnier in Hodenhagen Pokalsieger. Die Bewährungsprobe war bestanden. Im Spieljahr 1971/72 war man lange Zeit Tabellenführer in der 1. Kreisklasse. Leider fiel man gegen Ende der Spielserie etwas ab und wurde Tabellendritter. Der große Erfolg stellte sich aber in der Serie 1972/73 ein. Die 1. Herren wurden Kreismeister! Die

Abschlußtablette beweist die Stärke dieser Mannschaft: 30 Spiele, 28 Siege, 2 Niederlagen, Torverhältnis 174 : 30 Punkte 56: 4 Ein weiterer schöner Erfolg war dieser Mannschaft im Kreispokal- Endspiel beschieden, wo man als Meister der 1. Kreisklasse dem Meister der Kreisliga SG Uetzingen-Honerdingen, gegenüberstand. Bei einem schönen Spiel wurden unsere Herren mit einem Sieg von 6 0 Toren Kreispokalsieger. Es erfolgte nun der Aufstieg der 1. Herren in die Kreisliga.

1972 erwarb der Verein mit Erbbauvertrag ein 1,2 ha großes Gelände von der damaligen Gemeinde Bothmer um darauf nicht nur den neuen Sportplatz anzulegen, sondern auch ein Sportheim zu erstellen. Am 21.07.72 wurde ein Bauausschuß unter Vorsitz von Werner Bartsch ins Leben gerufen und am 02.03.73 erfolgte der erste Spatenstich und am 31.03.73 wurde der Grundstein gelegt. Ein anderer Grundstein wurde ebenfalls 1973 gelegt: die deutsch-französische Freundschaft mit Condè. Auf Initiative des ehemaligen Aktiven E. Grigo, der nach Frankreich gezogen war, führen Ostern 73 zwei Fußballmannschaften und einige Schlachtenbummler nach Condè bei Alençon, Normandie. Mehr dazu in einem gesonderten Beitrag.

1974 – 1976

Die Baumaßnahmen kamen gut voran, denn im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums 1974 konnte der neue Sportplatz eingeweiht und bespielt werden. Trainiert wurde noch auf dem alten Platz bei Rotermund, der noch bis April 1978 nutzbar war. Auch das Sportheim konnte zum Jubiläum bereits in den unteren Räumen (Duschen und Umkleidekabinen) in Betrieb genommen werden. Von da an gingen die Arbeiten, die ja vorwiegend in der Freizeit durchgeführt wurden, schleppend voran, so daß die Bauabnahme des Sportheimes erst 1976 erfolgte.

Durch die Gründung einer Jugend Spielgemeinschaft SV Schwarmstedt SV Bothmer/Norddrebber ab 1974 war die Gewähr dafür gegeben, daß Spieler unserer A-Jugend weiterhin in der Bezirksjugendklasse spielen konnten

1977 - 1980

Das Gelände für den B-Platz wird 1977 gepachtet, eingezäunt und mit einem Kassen- u. Geräteraum versehen. Die mit Schwarmstedt bestehende Jugendspielgemeinschaft wird 1977 wieder aufgelöst. Die Alten Herren nehmen wieder am Punktspielbetrieb teil. 1979 wurde im Landkreis die Kreisliga neu eingeteilt und bestand nun aus Mannschaften der beiden Altkreise Fallingbostal und Soltau. Der SV Bothmer/Norrdreber konnte sich für diese Staffel qualifizieren und gewann im ersten Jahr die Kreismeisterschaft und stieg - erstmalig in der Vereinsgeschichte - in die Bezirksklasse auf. 1979 ist auch das Geburtsjahr der noch heute bestehenden „Jugendspielgemeinschaft (JSG) Leinetal. 1980 gewinnt die D-Jugend, 1981 die C-Jugend den Kreispokal

1981 - 1985

Nach leider nur einem Jahr erfolgt bereits wieder der Abstieg der 1. Herren aus der Bezirksklasse in die Kreisliga. Die A-Jugend der JSG steigt 1981 als Kreismeister in die Bezirksklasse auf. 1982 wird die 3. Herrenmannschaft zum Punktspielbetrieb angemeldet, sie kickt daraufhin 5 Jahre erfolgreich in der III. Kreisklasse. Auf Initiative von Hans-Henning Stapf, wird im Sommer 1985 erstmals ein Pokalturnier auf Samtgemeindeebene in Bothmer veranstaltet. Die Resonanz war hervorragend, so daß dieses Turnier auch heute noch seinen festen Platz im Terminkalender hat. Die Alten Herren können in der Saison 85/86 eine beachtlichen 4. Platz erringen.

1986 - 1987

Die I. Herren wird 8. der Tabelle und gewinnt in diesem Jahr zum ersten Mal den Samtgemeindepokal, außerdem erreichen sie das Kreispokalendspiel. Die 2. Herren wird ebenfalls 8. Und die Alten Herren werden Kreismeister der Kreisklasse Süd. Die 7er D-Jugend der JSG wird Kreismeister. 1987 ist auch die Geburtsjahr der Tennissparte. Am 22.5.87 wird auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Tennissparte gegründet. Ein Spartenleiter wird zwar noch nicht gewählt, aber 2 Kassierer sorgen für den finanziellen Untergrund.

Tennis, ein Rückschlagspiel, das auf Rasenplätzen, Hartplätzen und in Hallen gespielt wird. Beim Tennis kommt es darauf an, einen mit Stoff bezogenen Gummiball (Durchmesser 6,35 bis 6,67 cm, 56,7–58,4 g schwer) mit dem Schläger (englisch racket) über ein Netz in die gegnerische Spielhälfte so zu schlagen, daß der Gegner ihn nicht zurückspielen kann. Das Spielfeld, ein Rechteck von 23,77 m Länge und 8,23 m Breite, ist in der Mitte durch ein 0,91 m hohes Netz geteilt; es wird bei Doppelspiel durch Einbeziehung zweier »Galerien« an den Seiten auf 10,97 m verbreitert. Gespielt wird entweder zwischen 2 Spielern (Einzel) oder zwischen 2 Paaren (Doppel). Spielwertung nach Spielen und Sätzen. Organisation: Deutscher Tennisbund. – Um 1873 in Großbritannien aus dem Vorläufer Jeu de Paume entwickelt
©

1988

Auf der Jahreshauptversammlung am 9.1.1988 wird Hans-Georg Hogger zum 1. Spartenleiter Tennis gewählt. Der Bau der Tennisanlage hinter dem B-Platz wird begonnen. Die I.

Herrenfußball-Mannschaft gewinnt den Kreispokal, wird in der Meisterschaft 4. und gewinnt wieder den Samtgemeindepokal. Die II. Herren ist auch erfolgreich: sie wird 2. und die III. Herren nimmt den Spielbetrieb auf. Am Vereinsheim wird mit dem Bau der Garagen begonnen. Wie schon beim Vereinsheim sind hier Emil Schiesgeries und Paul Lange für ihren Einsatz zu loben. Der Silvesterball wird ausgesprochen gut besucht.

1989

Dieses Jahr geht als mit erfolgreichstes Jahr in die Vereinsgeschichte ein. Die I. Fußballherren wird Meister der Kreisliga und steigt in die Bezirksklasse auf, gewinnt den Kreispokal und den Samtgemeindepokal. Die II. Herren wird 4. der 2. Kreisklasse. Schönere Geschenke kann man zum 40jährigen Jubiläum nicht erwarten. Die veranstaltete Sportwoche wird ergänzt durch eine „Rot-Blau Ballnacht“ mit Tombola. Auch die Tennissparte war nicht faul. Mit Elan machte sich die kleine Gruppe Tenniswilliger daran die 2 Plätze zu bauen, und am 1.5.89 werden die Tennisplätze freigegeben. Anschließend wurde begonnen Umkleide- und Geräteraum zu erstellen.

1990

Neuer Spartenleiter Tennis wird Alfred König, H.G.Hogger übernimmt den Jugendleiterposten, Teilnahme an der vom SVN Buchholz ausgerichteten Sommerrunde (ohne Siege), erste Vereinsmeisterschaften. Die I. Fußballherren wird Dritter. Am 29. Mai kann man Rot-Weiß Erfurt als Gast auf dem Sportplatz in Bothmer begrüßen, leider ist die Resonanz bei den Zuschauern sehr gering. Die Alten Herren werden in ihrer Klasse 2. Gesellschaftlich trifft man sich zum Fasching, und auch eine „Rot-Blau Ballnacht“ ist ebenso angesagt, wie die Präsenz auf der „1000jahr-Feier“ in Norddrebber.

1991

Das gesellschaftliches Beisammensein im SV Bothmer /Nord-dreber groß geschrieben wird, beweisen Mannschaftsfahrten der 1. + 2. Herren nach Belgien. Die Alten Herren zieht es nach Holland, und alle zusammen treffen sich beim Kostümball oder bei der in diesem Jahr nicht ganz so gut besuchten „Rot-Blauen Ballnacht“. Sportlich gesehen gewinnt die 1. zum fünften Mal den Samtgemeindepokal und werden in der Meisterschaft 5. Die 2. Herren belegt den 7. Platz und die Alten Herren werden Meister der 2. Kreisklasse. In der Tennis-Sommerrunde werden die Herren 3. von 4 Mannschaften, die Damen werden 4. von 5. Die von der Fa. Flach gestiftete Flutlichtanlage an der Tennisanlage wird installiert. Der Beitritt in den NTV ermöglicht es u.a. eine Jugendspielgemeinschaft mit Buchholz einzugehen: insgesamt 3 Jugendmannschaften werden gemeldet.



*Die erste siegreiche Herren-Mannschaft der Vereinsgeschichte
Sommerrunde 1991 gegen TC Teber*

H. Bünger, H. Held, A. König, R. Kroschinski, T. Hildebrandt, G. Sundmacher

1992

Tennis-Hallenmixedturnier mit Buchholz: einmal Ausrichter Bothmer und einmal Ausrichter Buchholz. Im Fußball gewinnt die 1. Herren zum sechsten Mal das Samtgemeindepokalturnier, ansonsten sind die Leistungen im Fußballbereich nur mittelmäßig. Die Freundschaft mit Condé besteht in diesem Jahr bereits 20 Jahre. Zusammen mit dem Schützenverein und der Feuerwehr wird im Dahlienweg ein Frühschoppen mit Live-Musik und Verkauf von Gegrilltem und Getränke im Rahmen der Dorfgemeinschaft Bothmer bei bestem Wetter sehr erfolgreich durchgeführt.

1993

Die Fußballer bekommen von der bekannten Rockband "Scorpions" eine Satz Trainingsanzüge gesponsert. Sportlich steigt die 1. Herren aus der Bezirksklasse ab. Der Bau des neuen Tennisheimes mit Dusch- und Toilettenräumen wird begonnen, die Damen beenden die Punktspielerie mit den 4. Platz, punktgleich mit den 2. und 3. dieser Gruppe. In der Sommerrunde werden die Herren 4. und die Damen 5.



Spartenleiter Alfred König, auch Chef beim Tennisheimbau

1994

Die Talfahrt der 1. Herren geht leider weiter, Platz 14 in der Kreisliga. Die 2. Herren wird 7. Die Alten Herren belegen den 9. Platz. Die Tennissparte bestreitet 2 Hallenturniere in Fallingbostal. Insgesamt werden 9 Arbeitsdienste für Plätze und Tennisheim geleistet, die Damen spielen in der Kreisliga, eine 2. Damenmannschaft in der Sommerrunde. Die Organisation der Sommerrunde wird von Horst Held übernommen. Die Herren belegen in diesem Turnier den 2. Platz.

1995

Beim internen Hallenfußballturnier der Fußballsparte in Januar treten die Tennisdamen gegen die Spielerfrauen an. Auch bei den Herren mischt eine Tennistruppe mit. Horst Held schießt nach 25 Jahren

Pause wieder
einmal ein Tor.

Werner

Hinzmann wird
für 40jährige
Mitgliedschaft mit
Nadel und
Plakette geehrt.

Die am 18. März

stattfindende "Rot-Blaue Ballnacht" wird gut besucht. Nach doch länger als erwarteter Bauphase wird im Oktober die Fertigstellung des Tennisheimes gefeiert. Die Eröffnungsveranstaltung fällt regelrecht ins Wasser. Die 1. Fußballherren steigt aus der Kreisliga ab.

Aus einer Festschrift für einen Kameradschaftsabend vom 8.2.58 über Werner Hinzmann:

Langer, werde ich genannt
Und ich bin bekannt in Stadt und Land
Sonntags, soll er Fußballspielen,
dann kann er gar nicht zielen,
denn am Abend vorher, o toi, toi, toi
Da klang's mal wieder: Zicke, Zacke, hoi, hoi, hoi

1996

Die schon seit langem geplante Beregnungsanlage am A-Platz wird in Betrieb genommen. Erstmals wird bei den Fußballern mit Olaf Quirling ein Vertrauensmann (Spielerobmann) gewählt. Spielerisch sind alle Mannschaften im Mittelfeld zu finden. Als besonders erwähnenswert ist, daß die JSG und damit

federführend der SV Bothmer/Norddrebber mit der Sepp Herberger Urkunde für besondere Jugendarbeit ausgezeichnet wird. Claudia Glinke übernimmt von Alfred König das Amt des Spartenleiters Tennis. Die Sommerrunde 1996 ist mit der Teilnahme von insgesamt 6 Damen und 11 Herrenmannschaften aus dem Kreis Soltau/Fallingböstel auf ihrem Höhepunkt.

1997

Die Fußballsparte kann wieder Erfolge melden. Die 1. Herren steigt wieder in die Kreisliga auf. Die 2. Herren erreichen einen 3. Platz und die Alten Herren werden Staffelsieger. In einem Vorbereitungsspiel hat man die Möglichkeit gegen Arminia Hannover zu spielen und verliert mit 1 : 9. Außerdem richtet der Verein in diesem Jahr das Samtgemeindepokalturnier aus. Beim Tennis werden die Herren 4. in der Sommerrunde, die Damen nehmen wieder am Punktspielbetrieb teil und belegen einen Mittelfeldplatz.

Aber auch sonst tut sich etwas im Verein. Das Projekt "Wir sind in Bewegung", ein Konzept zur Vereinsentwicklung wird ins Leben gerufen und wird den Verein fast 2 Jahre begleiten. Dazu mehr in einem gesonderten Bereich in dieser Festschrift. Die Sportvereinigung Bothmer/Norddrebber nimmt in diesem Jahr auch zum 1. Mal am Schwarmstedter Straßenfest teil. Allerdings mit nur mäßigen Erfolg beim Verkauf von Hot-Dogs. In der Tennissparte wird versucht ein Mutter-Kind Tennis einzuführen.

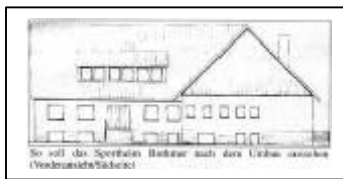
Wir wollten in Bremen kein Gegentor kassieren. Das ist uns auch bis zum Gegentor ganz gut gelungen.

Thomas Häßler

Höhepunkt 1997 ist jedoch die Gründung der Dart-Sparte am 29.Juni. Vorerst 9, zum Jahresende bereits 11 Mitglieder umfaßt diese Sparte. 1. Spartenleiter wird Kurt-Fredi Fichte. Das A-Team spielt in der Bezirksliga und belegt punktgleich mit dem Ersten den 2. Platz. Neu ist auch der Posten des "Beauftragten für den technischen Ablauf" im Verein, der mit Werner Hinzmann hervorragend besetzt wird.

1998

Der neue Patzwart Tennis, Horst Bock, hat die Plätze gut im Griff, durch stetige Werbung für die Tennissparte erhöht sich die Mitgliederzahl auf 85. Gerold Voigt übernimmt das Jugendtraining, daß auch im Winterhalbjahr in der Mellendorfer Tennishalle durchgeführt wird. Durch die Bereitstellung dieses Trainers für die Jugendlichen kommt die Jugendarbeit endlich wieder in Schwung. Seit Jahren wieder werden Jugendmeisterschaften durchgeführt. 3 Doppel nehmen an dem 1. Samtgemeinde-Tennisturnier in Schwarmstedt teil. Die Dart-Sparte geht mit 3 Mannschaften in die Punktspielserie und hat nun 21 Mitglieder. Neuer Spartenleiter wird nach den Rücktritt von Kurt-Fredi Fechte nun Markus Ortelbach.



Die Fußballer der 2. Herren schaffen endlich den Aufstieg . An einem der ganz wenigen schönen Tagen im Sommer 1998 wird zusammen mit dem Schützenverein und der Feuerwehr Bothmer im Nelkenweg ein Dämmereschoppen der Dorfgemeinschaft Bothmer mit großem Erfolg durchgeführt. Bedeutend auch: der Verein will sein Sportheim erweitern, um für neue Angebote Raum zu schaffen. Die Planungen beginnen und im Jahr 1999 soll mit den umfangreichen Um- und Anbauten begonnen werden.

1999

Das Jubiläumsjahr für den Gesamtverein ist auch ein kleines Jubiläum für die Tennissparte: die Plätze sind 10 Jahre alt. Die Damen spielen wieder Punktspiele. Die Herren spielen Sommerrunde und unterstützen den Nachbarverein SVN Buchholz. Die Dart-Sparte wählt mit Helge Göing bereits den 3. Spartenleiter in so kurzer Zeit. In der Fußballsparte sieht es hingegen nicht ganz so gut aus. Nach dem Aufstieg der 2. Herren kommt es in diesem Jahr zu einem Leistungsabfall, Trainer Dieter Stasko wird entlassen und Stefan Patschkowski übernimmt für den rest der saison das Training der 2. Herren.

Der Abstieg ist aber leider nicht zu verhindern. Auch die 1. Herrenmannschaft muß sich aus der Kreisliga verabschieden. Die „Alte Herren“ wird im Jubiläumsjahr Staffelsieger und die 3. Mannschaft beendet die Saison 98/99 auf einem der unteren Tabellenränge. Beim Samtgemeindepokalturnier wurde von der I. Herren der 2. Platz erreicht. Die Planungen für den Sportheimbau werden abgeschlossen und im April fällt der Startschuß. Die Jubiläumsfestveranstaltung soll nach Möglichkeit bereits im Rohbau durchgeführt werden. Genau nach Zeitplan wird am 25. Juni Richtfest gefeiert und Ende Juli ist bereits das Dach gedeckt.

2000 (Ausblick)

Sportlich gesehen ist der Wiederaufstieg der I: Herren in die Kreisliga eines der Ziele für das erste Jahr im neuen Jahrtausend. Auch die II. Mannschaft ist sicherlich einem Aufstieg nicht abgeneigt.

Die Tennisabteilung möchte nach Möglichkeit mit einer Damen- und Herrenmannschaft in den Punktspielbetrieb gehen und hofft auf eine Renovierung der Plätze.

Die Darter werden höchstwahrscheinlich mit 4 Mannschaften am Punktspielbetrieb teilnehmen können und in den neuen Räumen im Sportheim ihre Siege feiern.

Für die JSG Leinetal ist neben den sportlichen Erfolgen eins sehr wichtig: Betreuer. Nur wenn genügend Betreuer und Trainer für die Jugendlichen zu Verfügung stehen, können die sportlichen und gesellschaftlichen Ziele erreicht werden.

Eine der größten Herausforderungen neben diesen rein sportlichen Zielen, wird aber die Fertigstellung des Sportheimanbaues sein. Noch viele Arbeitsstunden sind bis zur Einweihung von den Mitgliedern der Sportvereinigung Bothmer/ Norddrebber zu leisten. Aber wie bereits bei allen anderen Bauvorhaben in der 50-jährigen Vereinsgeschichte wird auch dieses Vorhaben gut enden.

Es begann bei einer Tasse Kaffee...

„Bewegte“ Zeiten beim SV Bothmer-Norddrebber

von Bernd Sauer

Was Anfang des Jahres 1997 im Rahmen eines Kaffeklatsches in kleiner Runde als lose Ideensammlung begann, sollte wenig später als groß angelegtes Projekt von sich reden machen:

„Wir sind in Bewegung!“ – unter diesem Motto wurden fast eineinhalb Jahre lang die verschiedensten Aktivitäten und Anstrengungen unternommen, um nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme Ideen für die Vereinszukunft zu sammeln und möglichst auch umzusetzen. Ein besonderes Augenmerk galt dabei der Jugendarbeit.

Stichworte wie Mitgliederbefragung, Zukunftswerkstatt, AG Jugend seien hier nur beispielhaft genannt, um die Bandbreite des Projekts anzudeuten, das übrigens ohne den Zuschuß der Sportjugend Niedersachsen gar nicht möglich gewesen wäre. Eine der umgesetzten Ideen des Projekts ist z.B. die Vereinszeitung „Bothmers SPORTSPIEGEL“, die seit Ende 1998 vier mal jährlich erscheint.

Als weiteres sichtbares Beispiel für die Aktivitäten im Rahmen des Projekts soll hier kurz die „Aktion kinderfreundlicher Sportplatz“ erwähnt werden. Unter diesem Motto wurde eine Initiative gestartet, um Vereinsräumlichkeiten und –gelände kinderfreundlicher zu gestalten. Eine kleine Arbeitsgruppe sammelte zunächst Vorschläge für Anschaffungen und sichtete Herstellerkataloge. Dann wurde ein Finanzierungsplan erarbeitet: 1800,- DM sollten maximal ausgegeben werden. 1/3 der Summe wurden über den Projektzuschuß der Sportjugend gedeckt, der Rest sollte über Spenden erwirtschaftet werden. Um die zu erhalten, wurde dann die „Aktion kinderfreundlicher

Sportplatz“ ins Leben gerufen. Für insgesamt ca. 1600,- DM wurden schließlich Sport- und Spielgeräte angeschafft. Durch viele Kleinspenden, eingesammelt z.B. auf dem Jugendtag der JSG Leinetal und bei Heimspielen der Fußballmannschaften, kam die Summe von 841,20 DM zusammen. Doch damit nicht genug: zum Schluß legten Volksbank und Kreissparkasse noch 100,- bzw. 250,- DM drauf. Allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank! Durch die “Aktion kinderfreundlicher Sportplatz” wurden z.B. die Anschaffung von Schaukeln und die Einrichtung einer Spielecke im Sportheim möglich.

Seit dem Jahreswechsel 98/99 ist das Zukunftsprojekt “Wir sind in Bewegung!” nur noch eine Episode der 50-jährigen Vereinsgeschichte. Die vorläufige Bilanz der Projektaktivitäten fällt einerseits ernüchternd, andererseits auch hoffnungsvoll aus: Klar ist: das Projekt war eine Art Test. Ein Test dafür, was im SV Bothmer-Norddrebber möglich ist und was nicht. Wir haben z.B. ganz neue Formen der Vereinsarbeit kennengelernt - diese Erfahrungen an sich sind schon Gold wert. Die Unterstützung und Anregungen durch die Sportjugend, Studierende der Uni Hannover haben wichtige Denkanstöße gebracht.

Und doch hat das Projekt “Wir sind in Bewegung!” vielleicht mehr Fragen aufgeworfen als Antworten geliefert: Warum bleibt die Jugendarbeit nach wie vor ein “Sorgenkind” des Vereins? Wieso ist es so schwierig, sich von alten Gewohnheiten zu lösen? Wie auch immer die Antwort lautet: unser Verein ist auf dem richtigen Weg. Natürlich ist noch viel zu tun. Es kommt darauf an, den Wandel in Gang zu halten: Verbesserung der Kommunikationsstrukturen, Qualifizierung der Ehrenamtlichen, Ausstattung mit zeitgemäßer Technik, Kooperationen mit anderen Vereinen unsoweit und sofort... Aber: der Anfang ist gemacht!

Das Sportheim

Wie bereits beim 25-jährigem Jubiläum unseres Vereins wird

auch derzeit wieder am Sportheim gebaut. Wie bei den vorherigen Baumaßnahmen ist eine kleine Gruppe von Mitgliedern sehr aktiv bei der Arbeit. Die Erweiterung ermöglicht es uns auf kommende Aufgaben gut vorbereitet zu sein. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die bisherigen Pächter des Sportheimes:

1986 bis 1988 Angela Stapf

1989 bis 1994 Ulla und Günter Baldßun

1995 bis 1997 Beate Augustin

1997 bis 1998 Monika Effinghausen

1999 bis zum heutigen Tage Thorsten Hildebrandt

Nach Fertigstellung des Sportheimes können in den neuen Räumen neue Angebote für Jung und Alt entstehen. Die sanitären Anlagen werden erneuert bzw. erweitert und auch für die Schule sind Nutzungsmöglichkeiten vorhanden. Vielleicht können auch neue Sparten das Sportheim mit Leben erfüllen.

Tolle Feten und tiefe Freundschaften

Von Rudolf Lenthe

Einen großen Anteil am bisherigen Vereinsleben der Spielvereinigung Bothmer/Norddrebber nimmt die Freundschaft mit Condé sur Sarthe (Normandie) ein. Den Grundstein für die mittlerweile 26jährige Beziehung zu Espérance de Condé hat Ernst Grigo aus Norddrebber gelegt, der nach Frankreich gezogen ist. 1973 machten sich 2 Fußballmannschaften und einige Fans auf in die Normandie um die neue Heimat von E. Grigo kennenzulernen. Für die lange Anreise mit Übernachtung in Saarbrücken, wurden die Bothmeraner mit einem herzlichen Empfang und wunderbaren Aufenthalt entschädigt. Die Deutschen wurden von den Gastgebern auf vielfältige Weise verwöhnt: Essen und Trinken wie Gott in Frankreich, Tanzen und Singen. Schon eine Woche später revanchierten sich die Sportsfreunde aus Condé. Mittlerweile haben die beiden Vereine Silberhochzeit gefeiert, wer hätte das damals gedacht. In dieser Festzeitschrift soll kein chronologischer Ablauf geschildert

werden. Vielmehr möchte der Verfasser auf einige „Dinge“ dieser völkerverbindenden Beziehung hinweisen. Wie immer muß es Motoren geben, die das Ganze am Laufen halten: Emil Schiesgeries, Bürgermeister Suard, Michel Poitvin (Popof) und Robby Wellmann seien stellvertretend für viele andere genannt. Und es gibt Stimmungskanonen die den Saal und die Gäste zum Singen und Schunkeln bringen: Kuddel Holwas, Eugen Otte, Henning Stapf, Jaques Vaillant und jetzt die wilden Jungen. Es gibt Fußballspiele, die mal mehr und mal weniger im Mittelpunkt des Geschehens stehen – meistens fällt es den Akteuren schwer nach reichhaltigem 5 Gänge-Menü, Pastis, Vinrouge und Calvados dem runden Leder nachzujagen. Pünktlich fangen die Spiele nie an – Große Anteilnahme fanden die Spiele der Frauen, die ruhig hätten öfter stattfinden können. Bei den Besuchen in Frankreich haben die Bothmeraner viele interessante Landschaften, Städte und Dörfer gesehen. Die Weltstadt Paris (bei Tag und bei Nacht), Rouen und nicht zuletzt Mont-Saint-Michel. Der Mont-Saint-Michel ist ein Klosterberg , der an der Grenze zur Bretagne 78 m aus dem Meer ragt. Er wird jährlich von unzähligen Touristen besucht. Eine Calvadosfabrik, ein Camenbertmuseum, das Gestüt Haras du Pin sind nur einige der zahlreichen bothmerschen Besichtigungsobjekte. Auch die Franzosen haben die Gelegenheit unsere Heimat näher kennenzulernen: Hamburg mit Hafensrundfahrt, Vogelpark, Harztour mit Besichtigung der Grenze, Hannover mit Flohmarkt und natürlich Celle um nur einige Highlights zu nennen. Noch mehr als die gemeinsamen „Besuchstouren“ haben die, nennen wir es einfach, Spiele ohne Grenzen zur Intensität der Freundschaft beigetragen. Die Fußgängerallye durch den bothmerschen Wald, die Fahrradrallyes hüben wie drüben und die Pacours mit neckischen Spielen brachten den meisten Spaß – oder waren es doch die Abschlußfeten?

Jeder Teilnehmer wird seine eigene Empfindung haben. Große Anforderungen sind jedesmal an die Logistik gestellt, geht es doch darum über 200 gutgelaunte Personen zu bewirten. Und wenn der „alte Harung“ erhalten muß, ist die Stimmung meist schon auf dem Höhepunkt. Bei den jeweiligen Abschlußfeiern (Singen, Tanzen bis zur Abfahrt des Busses) glänzen die Freude aus Condé als wahre Verwandlungskünstler und Entertainer und

sorgen mit tollen Einlagen für Beifallsstürme. Aber beim Bierzapfen haben die Deutschen doch die Nase vorn. Wenn sich die Bierfässer dann leeren und der Tag anbricht heißt es Abschied nehmen; dabei fließt die eine oder andere Träne. Damit im nächsten Jahr wieder ein Treffen zustande kommt, arbeiten auf beiden Seiten Organisationskomitees. Bei Esperance des Condé hat mittlerweile der Nachwuchs die Arbeit in die Hand genommen und Popof und Co. in „Rente“ geschickt. In Bothmer steht der Generationenwechsel unmittelbar bevor.

Im Laufe der vielen Jahre haben sich zwischen etlichen Familien Freundschaften entwickelt. Man besucht sich im Urlaub, feiert runde Geburtstage und Hochzeiten zusammen. 1998 wurden Spiele der Fußball-WM gemeinsam besucht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß mit „Naschi“ Prütz ein ehemaliger bothmerscher Spieler jetzt in Frankreich selbsthaft ist. Dies alles ist eine gute Grundlage dafür, daß die beiden Vereine sicherlich auch die Goldene Hochzeit zusammen feiern.

Die JSG Leinetal

Von Friedrich Mußmann

Die Jugendspielgemeinschaft Leinetal (JSG) wurde 1979 auf Initiative von Albert Montag (SV Bothmer/Norddrebber), Burkhard Prütz (TSV Grethem/Büchten) und Heino Fegebank (SSV Nienhagen/Gilten) gegründet, weil es wegen immer weniger Jugendfußballer für den einzelnen Verein schwieriger wurde, einen eigenen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Die Leitung der JSG Leinetal obliegt seit dieser Zeit den Jugendwart des SV Bothmer/Norddrebber und wurde bis 1980 von Albert Montag, von 1980 bis 1990 von Hans-Henning Stapf, von 1990 bis 1994 von Herbert Schiesgeries und seit 1994 von Friedrich Mußmann wahrgenommen.

Heute setzte sich die Jugendspielgemeinschaft aus dem SV Bothmer/Norddrebber, dem TSV Grethem/Büchten, dem SSV Nienhagen/Gilten, dem SV Essel, SVN Buchholz und dem SV Schwarmstedt zusammen.

Die JSG Leinetal ist kein eigener Verein. Alle Jugendlichen sind Mitglied ihres Heimatvereines und spielen nur unter der Bezeichnung JSG Leinetal in den einzelnen Mannschaften jeder Altersklasse. Der Jugendspielbetrieb ist in folgende Altersklassen eingeteilt:

Die jüngsten bis 6 Jahre spielen in der G-Jugend (Pampasliga); bis 8 Jahre in der F-Jugend; bis 10 Jahre in der E-Jugend; bis 12 Jahre in der D-Jugend; bis 14 Jahre in der C-Jugend, bis 16 Jahre in der B-Jugend und bis 18 Jahre in der A-Jugend.

Die JSG betreut etwa 200 Jugendliche und hat für die Saison 1999/2000 insgesamt 13 Mannschaften gemeldet, die von ehrenamtlichen Betreuern überwiegend aus den Mitgliedsvereinen der JSG Leinetal betreut werden. Die A-Jugend spielt nach Erringung der Kreismeisterschaft in der Bezirksliga, die B-Jugend nach einem nie erwarteten Aufstiegsplatz in der Bezirksoberliga.

Bisherige Vereinsvorsitzende

1949			Karl Schomburg
1949	-	1953	Hans Frede
1954	-	1955	Theodor Lampe
1956	-	1958	Kurt Pfauder
1959	-	1962	Kurt Krüger
1962	-	1965	Wilhelm Arndt
1966	-	1970	Friedel Böschling
1970	-	1974	Emil Schiesgeries
1975	-	1978	Wilbert Arndt
1978			Werner Bartsch

Die Vereinsführung 1999

1. Vorsitzender	Werner Bartsch	05071-2245
1. Stellvertreter	Thorsten Hildebrandt	05071-3527
2. Stellvertreter	z.Zt. nicht besetzt	
Hauptkassierer	Horst Held	05071-3141
Schriftführer	Helmut Clever	05071-1527
Spartenleiter	Hans-Henning Stapf	05071-3673

Fußball		
Pressewart Fußball	Bernd Sauer	05071-912472
Jugendleiter Fußball	Friedrich Mußmann	05071-3389
Spartenleiter Tennis	Claudia Glinke	05130-375252
Kassenwart Tennis	Anja Feldmann	05071-4000
Pressewart Tennis	Alfred König	05071-1258
Spartenleiter Dart	Helge Göing	
Kassenwart Dart	Maik Köster	05071-912644
Kassenprüfer	Angela Stapf, Marc Frecker, Rainer Hirt	
Beauftragter für techn. Ablauf	Werner Hinzmann	05071-2539
Spielerobmann	z.Zt. nicht besetzt	

Vereinsmeister

Tennis

Damen

1990	Gabi Kaula
1991	Anke Schneider
1992	Kay Winter
1993	Kai Winter
1994	Anke Schneider
1995	Anke Schneider
1996	Veronika Stein
1997	Claudia Glinke
1998	Angela Stapf
1999	noch nicht ausgespielt

Herren

1990	Gerhard Sundmacher
1991	Gerhard Sundmacher

1992	Gerhard Sundmacher
1993	Rainer Kroschinski
1994	Manuel Hönes
1995	Hartmut Bünger
1996	Horst Held
1997	Horst Held
1998	Stefan Wenda
1999	Horst Held

Mixed

1990	nicht ausgespielt
1991	nicht ausgespielt
1992	Gabi Kaula / Horst Held
1993	Gabi Kaula / Jörg Robert
1994	Gabi Kaula / Gerhard Sundmacher
1995	Veronika Stein / Hartmut Bünger
1996	Claudia Glinke / Marco Pohlmann
1997	Veronika Stein / Adelbert Schmidt
1998	Claudia Glinke / Stefan Wenda
1999	noch nicht ausgespielt

Damen-Doppel

1991	Gabi Kaula / Marlis Witzke
1992	Karen Bertram / Kai Winter
1993	Gabi Kaula / Veronika Stein
1994	Gabi Kaula / Veronika Stein
1995	Gabi Kaula / Veronika Stein
1996	
1997	
1998	
1999	noch nicht ausgespielt

Herren-Doppel

1990	nicht ausgespielt
1991	Horst Held / Alfred König
1992	Andreas Hogger / Marco Pohlmann
1993	Hartmut Bünger / Jörg Robert
1994	Andreas Hogger / Manuel Hönes

1995	Hartmut Bünger / Gerhard Sundmacher
1996	Horst Held / Alfred König
1997	Stefan Bock / Stefan Wenda
1998	Horst Held / Rainer Hirt
1999	Horst Bock / Stefan Bock

Jugend

1990	Marco Pohlmann
1991	Andreas Hogger
1992	Manuel Hönes
1993	Nicole Cordes bzw. Manuel Hönes
1994	Melanie Krägel bzw. Manuel Hönes
1995	-
1996	-
1997	-
1998	Valerie von Bothmer bzw. Gregor Gwiasda
1999	noch nicht ausgespielt

Dart

1997	Meik Köster
1998	Astrid Lüßmann, Carsten Klaczinski
1999	Conny Taugnitz, Meik Köster